

## Die Fußwaschung

<sup>1</sup>Vor dem Passafest aber erkannte Jesus, dass seine Stunde zgekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater; wie er geliebt hatte die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende. <sup>2</sup>Und beim Abendessen, als schon der Teufel dem Judas, Simons Sohn, dem Iskariot, ins Herz gegeben hatte, ihn zu verraten, <sup>3</sup>und Jesus wusste, dass ihm der Vater alles in seine Hände gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott ging, <sup>4</sup>da stand er vom Mahl auf, legte seine Kleider ab und nahm einen Schurz und umgürtete sich. <sup>5</sup>Danach goss er Wasser in ein Becken, begann, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. <sup>6</sup>Da kam er zu Simon Petrus; und der sprach zu ihm: HERR, solltest du mir meine Füße waschen? <sup>7</sup>Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was ich tue, das verstehst du jetzt nicht; du wirst es aber später erfahren. <sup>8</sup>Da sprach Petrus zu ihm: Niemals sollst du meine Füße waschen! Jesus antwortete ihm: Wenn ich dich nicht wasche, dann hast du keinen Teil an mir. <sup>9</sup>Da spricht zu ihm Simon Petrus: HERR, nicht nur die Füße, sondern auch die Hände und den Kopf! <sup>10</sup>Spricht Jesus zu ihm: Wer gewaschen ist, bedarf nichts, außer die Füße zu waschen, denn er ist ganz rein. Und ihr seid rein, aber nicht alle. <sup>11</sup>Denn er kannte seinen Verräter wohl; deshalb sprach er: Ihr seid nicht alle rein.

<sup>12</sup>Als er nun ihre Füße gewaschen hatte, nahm er seine Kleider und setzte sich wieder hin und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? <sup>13</sup>Ihr nennt mich Meister und HERR und sagt es mit Recht, denn ich bin es auch. <sup>14</sup>Wenn nun ich, euer HERR und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann sollt ihr auch euch untereinander die Füße waschen. <sup>15</sup>Ein Beispiel habe ich euch gegeben, dass ihr tut, wie ich euch getan habe. <sup>16</sup>Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr, und der Apostel nicht größer als der ihn gesandt hat. <sup>17</sup>Wenn ihr solches wisst, selig seid ihr, wenn ihr's tut. <sup>18</sup>Ich rede nicht von euch allen; ich weiß, welche ich erwählt habe. Aber es muss die Schrift erfüllt werden: "Der mein Brot isst, der tritt mich mit Füßen." <sup>19</sup>Jetzt sage ich's euch, bevor es geschieht, damit, wenn es geschehen ist, ihr glaubt, dass ich es bin. <sup>20</sup>Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer aufnimmt, den ich senden werde, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.

## Jesus bezeichnet den Verräter

<sup>21</sup>Als Jesus das gesagt hatte, wurde er betrübt im Geist und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. <sup>22</sup>Da sahen sich die Jünger untereinander an, und es wurde ihnen bange, von wem er wohl redete. <sup>23</sup>Es war aber einer unter seinen Jüngern, der zu Tisch saß an der Brust Jesu, den Jesus lieb hatte. <sup>24</sup>Dem winkte Simon Petrus, dass er fragen sollte, wer es wäre, von dem er redete. <sup>25</sup>Denn jener lag an der Brust Jesu, und er sprach zu ihm: HERR, wer ist's? <sup>26</sup>Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er tauchte den Bissen ein und gab ihn Judas, Simons Sohn, dem Iskariot. <sup>27</sup>Und nach dem Bissen fuhr der Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald! <sup>28</sup>Aber es wusste niemand am Tisch, wozu er's ihm sagte. <sup>29</sup>Einige meinten, weil Judas den Beutel hatte,

Jesus spräche zu ihm: Kaufe was wir nötig haben für das Fest! oder dass er den Armen etwas geben sollte.

<sup>30</sup>Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er bald darauf hinaus. Und es war Nacht.

### **Das neue Gebot der Liebe**

<sup>31</sup>Als er aber hinausgegangen war, spricht Jesus: Nun ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist verherrlicht in ihm. <sup>32</sup>Ist Gott verherrlicht in ihm, so wird ihn auch Gott verherrlichen in sich selbst und er wird ihn bald verherrlichen. <sup>33</sup>Liebe Kinder, ich bin noch eine kleine Weile bei euch. Ihr werdet mich suchen; und wie ich zu den Juden sagte: Wo ich hingehe, da könnt ihr nicht hinkommen, sage ich jetzt auch zu euch. <sup>34</sup>Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. <sup>35</sup>Dadurch wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

### **Ankündigung der Verleugnung durch Petrus**

<sup>36</sup>Spricht Simon Petrus zu ihm: HERR, wo gehst du hin? Jesus antwortete ihm: Wo ich hingehe, kannst du mir diesmal nicht folgen; aber du wirst mir das andere Mal folgen. <sup>37</sup>Petrus spricht zu ihm: HERR, warum kann ich dir diesmal nicht folgen? Ich will mein Leben für dich lassen. <sup>38</sup>Jesus antwortete ihm: Willst du dein Leben für mich lassen? Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal verleugnet hast.